

Anhang

A. Zwischenergebnisse der Gruppenarbeit in der Visionsphase, Stimmungsbild im Plenum und Kommentare

| I. Raumstruktur, Kooperation, regionale Vernetzung | Stimmungsbild & Kommentare |
|---|---|
| <p>In der Region MIA werden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hohe Lebens- und Mobilitätsqualität ist vor Ort sichergestellt - Mobilität ist klimaneutral - Zentrale, regionale Infrastruktureinrichtungen an strategisch günstigen Stellen liegen - Siedlungsentwicklung an Infrastrukturschwerpunkten - Menschen das Quartier/ das Dorf als Ort der Begegnung und Kommunikation (Nachbarschaften) stärken - Bezahlbarer Wohnraum am Arbeitsplatz - Gemischte Nutzungen (Gewerbe, Wohnen) ist über Bauleitplanung festgesetzt (Mischgebiet) - Digitale Kommunikationsformen zunehmen und Wege ersetzen - Attraktiver (kostengünstiger ÖPNV im Vergleich zum Individualverkehr - Große Gewerbeansiedlungen werden interkommunal abgestimmt. - Raumwirksame Entscheidungen interkommunal abgestimmt - Interessenkonflikte mutig & kreativ angegangen - Individualität & Kooperation in der Gesellschaft (Politik)...kein Widerspruch sein | <p><i>ausschließlich Zustimmungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Keine Einwände</i> |

| II. Infrastruktur, Angebot und Erreichbarkeit | Stimmungsbild & Kommentare |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckendes Bedarfsgesteuertes ökonomisch realisierbar, ökologisch verträgliches Mobilitätssystem <ul style="list-style-type: none"> → vernetzt → AI gesteuert → Arbeit zu den Menschen bringen - Nutzung der Infrastruktur und Fahrzeuge wird effizienter (Effizienz in der Nutzung maximieren) <ul style="list-style-type: none"> → Kapazität der Verkehrswege wird optimiert | <p><i>Sehr hohe Zustimmung, ein Einwand</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Eher Einzelmaßnahmen</i> |

| | |
|--|---|
| <p>→ Kapazität der Transportkapazität wird optimiert, Anzahl Passagiere, Fahrgemeinschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Warenverkehrsflüsse sind zu optimieren - Fernverkehr bevorzugt auf Schiene, Schiff, „Elon Musk“ - Nahverkehr Analog zu „letzter Meile“ Konzept mit regulierter Steuer - Alle Verkehrswege sind barrierefrei - Es gibt keine regionalen Barrieren (Landkreisgrenzen) - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist optimiert im Hinblick auf Sicherheit, Schadstoffausstoß und Verbrauch | <ul style="list-style-type: none"> - <i>Temporeduktion führt zu Kapazitätssteigerung</i> |
|--|---|

| <p>III. Verkehrsmittel</p> | <p>Stimmungsbild & Kommentare</p> |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Der ÖPNV ist kostenfrei für die Nutzer - Seilbahnen sind Teil des ÖPNV in Ballungsräumen - Alle Verkehrsmittel fahren ohne fossile Energie - Das Auto ist kein Statussymbol mehr - Carsharing ist Standard überall - Expressbusse fahren auf Hauptstrecken - Innerörtliche Verkehrsinfrastruktur ist auf Fahrräder ausgerichtet. - Autonomes Fahren ist ausgereift (alle Verkehrsmittel) <p>Bessere Auslastung der Straßen</p> <p>Abholung der zeitweisen Nutzer ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zug: Express-S-Bahnen zwischen wichtigen Haltestellen - Überregionaler Güterverkehr wird auf der Schiene abgewickelt - Kleinteiliger Lieferverkehr ist zentral organisiert - Arbeitsplatzkonzentrationen haben ÖPNV – Haltestellen - Drohnen haben keine Zukunft | <p><i>überwiegende Zustimmungen, einzelne Einwände</i></p> <p><i>Pro-Contra kostenfreier ÖPNV</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>ÖPNV muss etwas kosten. ÖPNV benötigt gute Qualität – muss finanziert werden insb. streckenspezifisch im ländlichen Raum aufgrund geringerer Nachfragepotentiale</i> + <i>Kostenvergünstigung für sinnvollen Verkehr – PKW benachteiligen – Beteiligung aller Mobilitätsteilnehmer an ÖPNV-Finanzierung</i> +/- <i>Wenn kostenfrei → Gleichberechtigung - angebotsübergreifend, (z.B. Carsharing)</i> +/- <i>Radverkehr fördern - Eigenantrieb!</i> - <i>Drohnen haben nur eine Zukunft wenn die Lärmemissionsproblematik gelöst/ geregelt werden kann.</i> |

| IV. (Mobilitäts-)Verhalten | Stimmungsbild & Kommentare |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Alternative Mobilitätsangebote sind so attraktiv, dass das Auto nur dann benutzt wird, wenn es keine andere Möglichkeit gibt. - Ausbildung, Arbeiten und Freizeit finden vor Ort statt - Produktion und Konsum finden regional statt und werden wertgeschätzt. - Aktiv gelebte Gemeinschaften bündeln Mobilitätsbedürfnisse und reduzieren das Verkehrsaufkommen | <p><i>mehrheitliche Zustimmung - jedoch beträchtlicher Anteil Einwände (11)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wert heutiger internationaler Vernetztheit schulischer & universitärer Bildung. - mit heutiger Weltsituation nicht vereinbar: Globalisierung insb. in der Industrie - Leitsätze als utopische Visionen helfen sich mit Zukunftsentwicklungen auseinanderzusetzen wie kleine Produktionskammern (z.B. 3D-Drucker, Lokale Produktionsmöglichkeiten kleiner Stückzahlen) |

| V. Umwelt und Nachhaltigkeit | Stimmungsbild & Kommentare |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2040 hat jeder in seinem direkten Wohnumfeld Zugang zu Konsumgütern des täglichen Bedarfs und zu naturnahen Erholungsflächen - Die Mobilität im Jahr 2040 braucht weniger Verkehrsflächen - 2040 spielt der MIV eine untergeordnete Rolle. Damit ist bei der Produktion ein schonender Umgang mit Ressourcen gewährleistet. (siehe Ökobilanz) Jeder hat flächendeckend Zugang zu ÖV-Verbindungen. (Am besten CO2-Neutral) - Das Angebot regionaler Produkte ist flächendeckend verfügbar. Akzeptanz aller Güter und Dienstleistungen richtet sich nach der Ökobilanz. (inkl. Güterverkehr) | <p><i>überwiegend Zustimmungen, zwei Enthaltungen</i></p> <p><i>Ergänzungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfügbarkeit nachhaltiger Produkte heute schon gegeben. Es geht um Produkte des täglichen Bedarfs in unmittelbarer Nähe. - Qualität, die wir uns heute leisten, alles und überall zu bekommen. |

B. Ergebnisse der Sammlungen an den Themeninseln

Neue Mobilitätsdienstleitungen

| Maßnahmen | Kommentare/ Ergänzungen | positiv | negativ |
|--|--|---------|---------|
| Flexibus *** | | 7 | |
| Integration von flexiblen ÖPNV und Mitfahrgelegenheiten fördern – digital und analog | Callcenter ...? Region | 2 | |
| Corporate Sharing der kommunalen Fuhrparks | auch Firmen | 2 | |
| Herausstellen von Vorteilen von Alternativen zum MIV – Information als Erfolgsfaktor | | 1 | |
| Mitfahrer „App“ – App offline bringen – Mitfahrmöglichkeiten digital + analog | Taxi, Fuhrunternehmen, Fahrschulen Sicherheitsbedürfnis und Kontrolle | 1 | |
| Bürgertaxi – Mitfahrbank, Bürgerbus, | Missbrauch v. Ehrenamt | | 1 |
| Bürgerbus | | | 2 |
| Mobilitätsstationen + Hubs, Fahrrad, | | | 6 |
| Dienstleistungen als Ergänzung des ÖPNV | | | |
| Apps | Barrierefreiheit! Training für Senioren | | |
| Peer to Peer Carsharing fördern, Carsharing in kleinen Gemeinden | Anfangsinvestitionen schwierig? | | |
| Busshuttle von Firmen gemeinsam ab Pendlerparkplatz | | | |
| Pendlerparkplatz mit Umstieg auf Rad, Busshuttle von Firmen → Ridepooling, multimodaler Pendlerknoten*** | | | |
| Übergreifendes ÖV-IV-System, Integration bestehender und zu schaffender Angebote*** | | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Maßnahmenblätter (zu Neue Mobilitätsdienstleitungen)

| Maßnahme/ Neue Mobilitätsdienstleitungen | Flexibus (Rufbus) |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Als zuverlässige Ergänzung des Linienverkehrs • Fährt nur auf Anforderung • Über Callcenter Koordination v. verschiedenen Anfragen • deckt auch Zeiten ab, die für Linienverkehr uninteressant sind. <p>Mindestens Landkreisebene</p> |

| | |
|---|--|
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung v. Individualverkehr • Einsparung von Parkfläche (P+R) |
| Zielgruppe (Kunde/Nutzer) | <ul style="list-style-type: none"> • Pendler – als Zubringer zu Expressbus/ S-Bahn • Besonders wichtig für Personen im ländlichen Raum • Senioren, Azubis, Schüler, Mitarbeiter von Firmen im ländlichen Raum |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Busunternehmer, MVV • Partner: Landkreis, besser landkreisübergreifend, MVV • Sonst beteiligt und wie? MVV |
| Kosten | <ul style="list-style-type: none"> • Fahrtkosten ähnlich wie MVV • Zuschussbedarf (wie MVV) |
| Finanzierung | Evtl. förderfähig!? |
| Zeithorizont | Innerhalb der nächsten 5 Jahre (2025) |
| Effekt auf MIA | <ul style="list-style-type: none"> • Jeder kommt ohne Auto überall hin • Auch kleine Siedlungen sind bedarfsgerecht angebunden |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | <ul style="list-style-type: none"> • Callcenter (auch Betreiber) • Einrichtung von Haltepunkten (durch Landkreis + Gemeinden) |
| Kontakt | Angegeben |

| | |
|---|--|
| Maßnahme/ Neue Mobilitätsdienstleitungen | Übergreifendes ÖV-IV-System → Integration bestehender und zu schaffender Angebote |
| Kurzbeschreibung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzungskonzept 1a + Nahverkehrsplan 2. Schaffung von Infrastruktur + Piloten! 1-2a 3. Flächendeckende Einführung bis Ende kommende Legislaturperiode →2026 |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Mobilitätsmanager – oberste Baubehörde hat eine neue Mobilitätsabteilung • Partner: Technikdienstleister • Sonst beteiligt und wie? Bürgermeister vor Ort/ Landkreis Vereine |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | <ul style="list-style-type: none"> • Anschlussfähigkeit an DB-Systeme • Von Best Practice lernen (→ wo ist es schon umgesetzt) |

| Maßnahme/ Neue Mobilitätsdienstleitungen | Multimodale Pendlerknoten |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Ridepooling • Umstieg aufs Fahrrad • ÖPNV – Hauptachsen-Anschluss • Busshuttles zu Firmen |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Freistaat + Kommunen |

Nahmobilität

| Maßnahmen | positiv | negativ |
|---|---------|---------|
| Schulweg zu Fuß/Rad sicher und attraktiv | 7 | |
| Erreichen, dass Landwirte Flächen für Fuß- und Radwege hergeben | 6 | |
| On-Demand-System (Rufbus/Taxi/Nachbarschaftshilfe) | 4 | |
| Rad- / Fußweganschluss an Supermärkte am Ortsrand (z.B. Hohenkammer B13) | 4 | |
| Radweg-Ausbau: Zolling – Helfenbrunn – Allershausen, sowie Palzing – Freising | 3 | |
| Sicherheit der Radwege insb. für Kinder, Freizeitwege verbessern | 2 | |
| Radwege von Ortsteilen zur Nahversorgung am Ortsrand und dafür Nutzerrechte/Kooperationen sichern für Forst- und Privatwege | 2 | |
| Verkehrsberuhigung von Straßen an Schulen | 1 | |
| Nachbarschaftshilfe zur Sicherung der Mobilität*** | 1 | |
| Verbesserung Erreichbarkeit, Einzelhandel (Rewe, Edeka) am Ortsrand | 1 | |
| Lastenradverleih am Supermarkt | 1 | |
| Radweg: Zolling – Freising (über Tüntenhausen) | 1 | |
| Ökologische Mobilität muss Spaß machen, modern sein, (z.B. zu Fuß gehen) z.B. Kampagne*** | 1 | |
| Beleuchtung von Rad-/Fußwegen | | 1 |
| ILE Dorferneuerung nutzen zur Verbesserung der Mobilität | | |
| Wettbewerbe, Preise (Förderung Radverkehr/Fußverkehr) | | |
| Förderungen schaffen „Fonds“ um Landwirte Ausgleich anzubieten | | |
| Wenn durch Umfahrungen → Autostraßen innerorts entlastet werden, evtl. zu Fuß-/Radwegen umgewandelt werden können | | |

| | | |
|---|--|--|
| Schulweg einüben | | |
| Vorbildfunktion „Bürgermeister fährt Rad“ | | |
| Shuttlebus (stündlich) für Ortsteile, z.B. Fahrenzhausen, Kammerberg, um Elterntaxis zu vermeiden | | |
| Angebot von Spezialrädern für ältere Generation m. Unterstützung (E-Antrieb) | | |
| Bushaltestelle am Supermarkt (schwere Einkaufstaschen) | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Bemerkung:

Zeitstrahl: alle Maßnahmen wurden eher frühzeitig, in den nächsten 10 Jahren angesetzt. Daraus entstanden Fragen, was ist 2030/2035, da dort keine Maßnahmen verortet wurden. Entwicklungen bis dahin unklar, vielleicht bis dahin andere Voraussetzungen gegeben.

Weitere Ziele:

- Zugang zu ärztlicher Versorgung, barrierefrei, schnell, direkt
- Verbesserung Erreichbarkeit, Einzelhandel (Rewe, Edeka) am Ortsrand
- Bewusstsein in der Bevölkerung: Grunderwerb für Fuß-/Radwege verbessern/ Erreichen, dass Landwirte Flächen für Fuß- und Radwege hergeben
- Sicherheit der Radwege insb. für Kinder, Freizeitwege verbessern
- Bürger zum Umdenken begeistern (nachhaltige Nahmobilität)

Maßnahmenblätter (zu Nahmobilität)

| Maßnahme/ Nahmobilität | Kampagne für Spaß an ökologischer Mobilität |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Stadtradeln • Wettbewerb für Kinder und Erwachsene • Vorbildfunktion • Gegenseitiger Wettbewerb |
| Ziele | Umdenken in der Gesellschaft |
| Zielgruppe | Kinder (Schüler), Erwachsene |
| Beteiligte Akteure | Bürger, Gemeinde als Betreiber/Umsetzer, Berater als sonstige beteiligte |
| Kosten | Werbekosten |
| Finanzierung | Förderungen |
| Zeithorizont | Asap |
| Effekt auf MIA | Kleinvieh macht auch Mist, künftige Generationen |
| Kontakt | angegeben |

| Maßnahme/ Nahmobilität | Nachbarschaftshilfe zur Sicherung der Mobilität |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • Nahversorgung sichern (täglicher Bedarf) • Fahrdienste zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung • Mitfahrgelegenheiten für Jugendliche unter 18 (16) |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Bering- Lieferservice von Lebensmitteln • Mitfahrzentrale |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Ältere Mitbürgerinnen u. Mitbürger • Kranke Personen • Jugendliche |
| Beteiligte Akteure | Kommunen als Betreiber/Umsetzer, Bürgerinnen und Bürger als Partner |
| Kontakt | angegeben |

Standortentwicklung

| Nr. | Maßnahmen | positiv | negativ |
|-----|---|---------|---------|
| 1 | Kommunen Grundstücke kaufen! Vorkaufsrecht | 7 | |
| 2 | Arbeitgeber schaffen Wohnraum *** | 5 | |
| 15 | Dorfladen (vgl. Haag, Paunzhausen) *** <i>Kommentar: Erfahrungen nutzen, nicht alles neu erfinden!</i> | 5 | |
| 9 | Infrastrukturentwicklung und Gewerbeentwicklung abstimmen. | 3 | |
| 13 | Vereinsleben, kulturelle Angebote, Gastronomie, ... erhalten | 2 | |
| 3 | Stadt- /Ortentwicklung -> BLP städtebauliche Entwicklungs- sierungsmaßnahmen → Vorkaufsrecht | 1 | |
| 6 | Kommunaler Wohnungsbau | 1 | |
| 4 | Innenentwicklung | | |
| 5 | Steuer- „Gerechtigkeit“ | | |
| 7 | Hochwertige AP – bezahlbares Wohnen | | |
| 8 | Zentrenentwicklung | | |
| 10 | UFEX Halt am Lab Campus | | |
| 11 | Frühzeitige Kommunikation räumliche Planung | | |
| 12 | Mobiler Einzelhandel? (Lieferservice lokal) | | |
| 14 | Soziale Infrastruktur vor Ort stärken | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

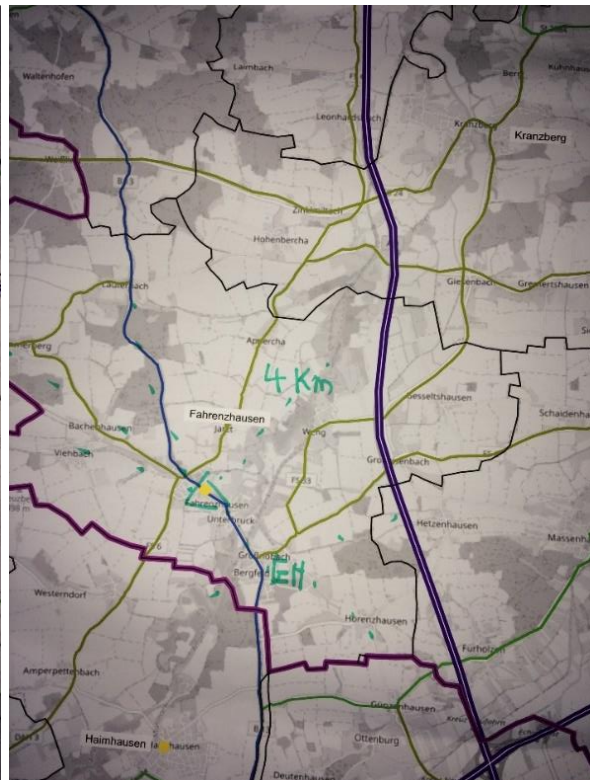
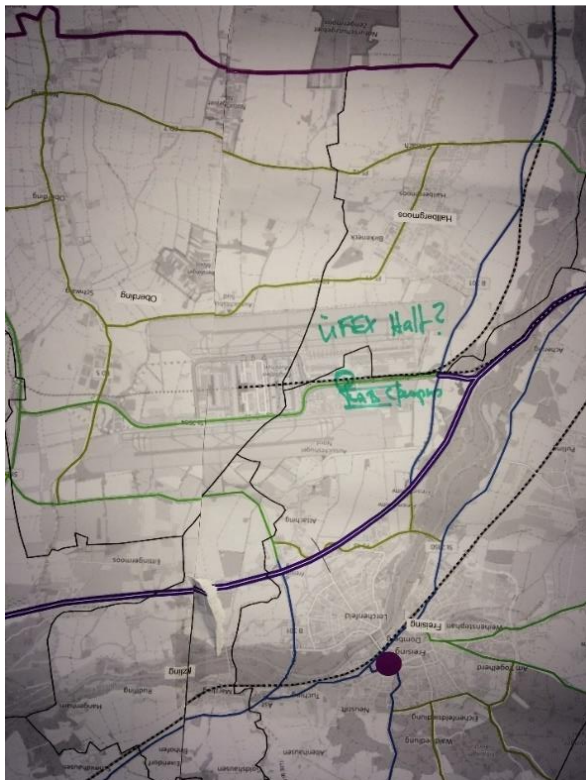
Maßnahmenblätter (zu Standortentwicklung)

| Maßnahme/ Standortentwicklung | Schaffung Wohnraum (2+) |
|--|--|
| Kurzbeschreibung | Wirtschaft & Kommunen schaffen Wohnraum |
| Ziele | Verfügbarkeit & Bezahlbarkeit von Wohnraum |
| Zielgruppe | Wohnungssuchende allgemein |
| Beteiligte Akteure | Unternehmen, insb. große Unternehmen |
| Zeithorizont | Ab sofort |
| Rahmenbedingungen | Sensibilisierung |
| Effekt auf MIA | Weniger Pendelverkehr in die Region |

| Maßnahme/ Standortentwicklung | Nahversorgung erreichbar gestalten (4+) |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | Versorgung der Ortsteile (2-4km entfernt). Mit Waren & Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sicherstellen (Lieferservice, Einkaufsfahrten organisieren). Dorfladen für größere Ortsteile. |
| Ziele | Hauptentwicklung an zentralen Orten & MIV zwischen Hauptort & Ortsteilen reduzieren. |
| Zielgruppe | BürgerInnen der Ortsteile |
| Beteiligte Akteure | Geschäfte/ Unternehmen. Bürgergenossenschaften. Gemeinde & Nachbarschaftshilfen. |
| Kosten | Investieren für Grundstück/ Gebäude ggf. Zuschüsse für Dorfladen |
| Finanzierung | Bürgergenossenschaft oder Gemeinde |
| Zeithorizont | Einige Jahre |
| Rahmenbedingungen | Bürger sensibilisieren zum gemeinsamen Handeln |
| Effekt auf MIA | MIV reduzieren |

| Maßnahme/ Standortentwicklung | Strategische Kommunal- / Bauleitplanung (2+) |
|--|---|
| Kurzbeschreibung | Die strategische BLP ermöglicht Kommunen Flächen zu erwerben, um die Ziele der eigenen Planung umzusetzen. (Vorkaufsrechte stärken). Entwicklung von Planungen nicht verteufeln. Vorhandene Instrumente positiv besetzen. |

| | |
|---------------------------|---|
| Ziele | Handlungsfähigkeit bei der Entwicklung von gemeinschaftsorientierten Flächen (gemeinwohlorientiert). (z.B. Erwerb Bhf.) |
| Zielgruppe | Kommunalpolitik & BürgerInnen |
| Beteiligte Akteure | Kommunalpolitik & Verwaltung |
| Kosten | Lfd. Haushalt. Ggf. Referenten/ Workshops |
| Finanzierung | Durchschnittlich |
| Zeithorizont | Veranstaltung Nachbarschaftsbeirat → Wissenstransfer? |
| Rahmenbedingungen | Fortbildung/ Wissenserwerb Kommunalpolitiker „Planungsverständnis“ |
| Effekt auf MIA | Viele Zielsätze können nur mit Zugriff/ Steuerung von Flächen umgesetzt werden. |



Öffentlicher Verkehr

| Maßnahmen | positiv | negativ |
|---|---------|---------|
| Busverbindung Pfaffenhofen – Freising (über Paunzhausen – Kirchdorf) | 14 | |
| Busverbindung Petershausen – Allershausen – Freising Regelmäßige Taktung*** | 12 | |
| Expressbus A9: Schweitenkirchen – Allershausen – Garching – München*** | 10 | |
| Bedarfsorientierte Ruftaxis für den nördlichen Landkreis interkommunal (bis 2020) | 10 | |
| Busverbindung Allershausen – Moosburg, Ampertalverbindung*** | 3 | |
| S-Bahn bis Moosburg (evtl. LA) bis 2025 – 2030*** | 3 | |
| Busverbindung Nandlstadt – Flughafen (über Haag – Langenbach)*** | 1 | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Eingetragenes auf der Karte:

- Ortsteilanbindung Massenhausen an Neufahrn über St2341, P+R bei Fürholzen für Berufstätige prüfen
- P+R Garching
- P+R an der S1, in Langenbach, Marzling
- ÖV-Linien: südlich Neufahrn, Richtung, Dietersheim, Hallbergmoos, Mintraching und Autobahnanschluss Freising Süd, Forschungszentrum, Eching,
- Überland: Moosburg bis Allershausen, Pfaffenhofen
- Überland-Anbindung Pfaffenhofen, Petershausen, Paunzhausen, Kirchdorf, Hohenkammer, Allershausen an Freising.
- ÖV-Linie Parallel zur A9 von Schweitenkirchen bis Garching P+R



Maßnahmenblätter (zu öffentlicher Verkehr)

| Maßnahme/ ÖV | S-Bahn-Verlängerung bis Moosburg |
|--------------------|--|
| Kurzbeschreibung | S-Bahn-Verlängerung bis Moosburg |
| Zielgruppe | Arbeitnehmer, Schüler, Rentner, Freizeit |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: MVV, Landkreis |
| Zeithorizont | 2025-2030 |

| Maßnahme/ ÖV | Nandlstadt – Flughafen |
|--------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Nandlstadt – Flughafen, via Gerlhausen – Haag -Langenbach – Oberhummel – Gaden – Flughafen |
| Ziele | Schnellere Verbindung zum Zugverkehr |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: MVV, Landkreis |

| Maßnahme/ ÖV | Busverbindung Allershausen – Moosburg |
|--------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Busverbindung Allershausen – Moosburg |
| Zielgruppe | Anteilnehmer, Schüler, Rentner, Freizeitverkehr |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: MVV/Landkreis |
| Zeithorizont | 2020 |

| Maßnahme/ ÖV | Busverbindung Freising – Allershausen |
|---------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Busverbindung Freising – Allershausen – Petershausen (über Anschluss Kranzberg-Eberspoint) |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion des Individualverkehrs • Regelmäßige Taktung • Bessere Anbindungen an die Bahnlinien |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Schülerverkehr • Freizeitverkehr • Arbeitnehmer in Dachau, München |
| Beteiligte Akteure | MVV |
| Zeithorizont | 2022 (?) kurzfristig |
| Kontakt | angegeben |

| Maßnahme/ ÖV | Linie Freising – Kirchdorf - Paunzhausen |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | Linie Freising – Kirchdorf - Paunzhausen |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Landkreisübergreifende Verbindung zwischen den Zentren Freising und Pfaffenhofen • Anbindung an Bahnlinie München - Ingolstadt |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Schüler (Realschule/Gymnasium/FOS Scheyern) • Arbeitnehmer/ täglicher Bedarf (Arzt, Einkauf) |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: MVV |
| Finanzierung | U.a. durch Schülerbeförderungs-Kosten, die jetzt an private Betreiber bezahlt werden |
| Zeithorizont | Kurzfristig umsetzbar |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | Anschluss an FOS Scheyern ab PAF mit nötiger Taktung besteht bereits |
| Kontakt | angegeben |

| Maßnahme/ ÖV | Expressbus A9 |
|-------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Expressbus A9 Schweitenkirchen – Allershausen – Garching – München – (U-Bahn- & S-Bahn-Haltestellen) Evtl. auch Flughafen X109 |

| | |
|---|---|
| Ziele | Evtl. Synergien mit Werksbussen (z.B. BMW) nutzen |
| Zielgruppe | Arbeitnehmer, Pendler |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Evtl. MVV • Partner: Evtl. große Unternehmen, Flughafen • Fa. Flixbus |
| Kosten | Errichtung Haltestellen |
| Zeithorizont | Mittelfristig bis 2025 |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | P+R Parkplätze an den Haltestellen |
| Effekt auf MIA | Entlastung der A9 |
| Kontakt | angegeben |

Radverkehr

| Maßnahmen | positiv | negativ |
|--|----------------|----------------|
| Ausbau des Radwegenetzes mit Priorität ~ 10 km im Umkreis von ÖPNV-Haltestellen | 9 | |
| Radwegebau über Planfeststellung sichern: Lösungen des Grunderwerbsproblems | 4 | 6 |
| Abstellanlagen an ÖPNV: sicher, überdacht, abschließbar (Best Practice: Garching) | 3 | |
| Schneller Lückenschluss | 3 | |
| Nutzung landwirtschaftlicher Randstreifen: (Radwege) | 2 | 8 |
| Ausbau innerörtlicher Knotenpunkte unter Berücksichtigung. Radfahrer hat Vorrang | 2 | |
| Gemeindeverbindungen: wo kein Radweg existiert, Vorrang für Radfahrer (Fahrbahn)*** | 1 | 1 |
| E-Ladepunkte: Aufbau Ladeinfrastruktur an ÖPNV-Halten | 1 | |
| ÖPNV: Mitnahme von Rädern in Bus + Bahn unkompliziert, eigene Bahnabteile | 1 | |
| Finanzierung Ausbau <u>Nebenstrecken</u> (<u>Bauamt</u>) wenn <u>Hauptnetz nicht ausbaufähig</u> | 1 | |
| Etablierung eines Regionsweiten Radverkehrsbeauftragten | | |
| Kontrolle und Fortschrittsdokumentation des Netzausbaus | | |
| Ergänzung Beschilderung hinsichtl. Wegequalität (<u>Radwegenebene</u> <u>netz</u> ausschildern) | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Bemerkung:

Maßnahmenstruktur:

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Netzausbau
- Innerorts
- Organisatorisch
- Infrastruktur

Ergänzungen auf der Karte:

- Radweg auf Landkreisgrenze zw. Erding und Freising südlich von Moosburg (südl. Flugplatz Moosburg an der Kippe) „Wer kümmert sich“
- SBA LH (Radweg Niedererlbach – Langenpreising)
- Ausbau des bestehenden Radwegs auf Flughafengelände, Feldweg mit Schlaglöchern) >Netzvervollständigung
- Weitere Radwege bzw. fehlende Radwege eingezeichnet zwischen Hohenkammer, Fahrnzhausen und Haimhausen
- Radwege Grenze zu Pfaffenhofen
- Paunzhausen
- Radweg Zolling – Kirchdorf
- Unterschleißheim Bahnhof

Maßnahmenblätter (zu Radverkehr)

| Maßnahme/ Themenbereich | Radverkehr |
|---------------------------|---|
| Kurzbeschreibung | Aufnahme von vorhandenen Feld- und Wiesenwegen in das Radwegekonzept |
| Ziele | Kein Grunderwerb/Flächen-Verbau |
| Zielgruppe | Alltagsradler Freizeitradler |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: Freistaat u. Landkreise Partner: Gemeinde Sonst beteiligt: Gemeinde |
| Finanzierung | Freistaat u. Landkreise |

Mobilitätsmanagement

| Maßnahmen | Kommentare/Ergänzung | positiv | negativ |
|---|---|----------------|----------------|
| Informationstechnik zur Vernetzung nutzen*** | Vernetzung aller angebotenen Maßnahmen (Mobilitätsplattform) | 13 | |
| Aktionswochen (päd.) zum Thema Mobilitätsverhalten (Schule/Kindergarten)*** | in Schule und Kindergarten mit den Kindern Mobilität/Verhalten | 5 | |
| Mobilitätsmanagement in der Bauleitplanung integrieren*** Als Säule der Bauleitplanung und Stadtentwicklung (z.B. Stationen Stadtteilauto) | Grundsätze für Bauleitplanung und Stadtentwicklung (Satzungen) verändern | 2 | |
| Betriebliches Mobilitätsmanagement*** | Betriebsbusse Mitfahrgelegenheiten | 1 | |
| Lokale Mitfahrzentralen fördern*** | App Gemeindehomepage Internetauftritte Vereine | 1 | |
| Infoveranstaltungen an Schulen/Kindergärten*** | | | |
| Kombination bestehender Angebote (Bring- und Holdienst)*** | Schülerverkehr (Bring- und Holdienst) RufBus Krankenfahrten Z.B. Lebenshilfe Freising (Schülerverkehr) | 1 | |
| Mobilitätsmanager in Kommunen (analog Klimaschutzmanager) | Barrierefreiheit Integrierte Verkehrsplanung Klimaschutz (Fuß + Rad) | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Bemerkungen:**Akteure:**

- Kommunen
- Investoren
- Institutionen (Schulen, Kita)
- Arbeitgeber

Nutzergruppen:

- Arbeitnehmer
- (Neu-)Bürger
- Schüler-/Kindergartenkinder (Bring-/Holverkehr)
- Senioren

Maßnahmenblätter (zu Mobilitätsmanagement)

| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Mobilitätsmanagement als Säule der Bauleitplanung und Stadtentwicklung |
|---|---|
| Ziele | Hohe Lebens- und Mobilitätsqualität vor Ort |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Kommunen • Partner: Investoren • Sonst beteiligt und wie? Nutzer / Anbieter |
| Kosten | Als Konsequenz künftig bei Vorhabenträger |
| Finanzierung | Projektbezogen durch Vorhabenträger |
| Zeithorizont | Ab sofort, Umsetzung dann auf Ebene der Einzelmaßnahmen |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | <ul style="list-style-type: none"> • Geänderte Bauleitplanung • Anpassung von Satzungen (Stellplätze, etc.) |
| Effekt auf MIA | <ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Autofreies Quartier • Zunahme von Sharing – Systemen / Abnahme MIV • Reduzierung des Flächenverbrauchs |

Stationen Stadtteilauto

| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Informationstechnische Vernetzung aller angebotener Maßnahmen |
|---|---|
| Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> • z.B. durch Smartphone App (auch Alternativen für nicht-technikaffine Menschen) • Bündelung von Angeboten <ul style="list-style-type: none"> ○ z.B. ÖPNV, Carsharing, Privatsharing, etc. • Info über Kosten / Zeit / Wege |
| Ziele | Vernetzung der Angebote durch Nutzung der Digitalisierung |
| Zielgruppe | Anbieter / Nutzer |
| Kosten | Entwicklungskosten (>100.000 €) |
| Finanzierung | <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Hand • Wirtschaftliche Anbieter • Zuschussgeber (Behörden, Stiftungen, etc.) |
| Zeithorizont | Kann sofort beginnen und stetig verbessert werden |

| | |
|---|---|
| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Betriebliches Mobilitätsmanagement |
| Ziele | Verkehrsvermeidung |

| | |
|---|-----------------------------------|
| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Lokale Mitfahrzentrale |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Um- setzung | Entwicklung eines Konzeptes (TUM) |

| | |
|---|---|
| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Informationsveranstaltung „Bring- und Holverkehr“ Schulen/Kindergärten |
| Kurzbeschreibung | Kommunikation in der Institution |
| Ziele | Verkehrsvermeidung Fahrten werden gebündelt |
| Zielgruppe | Eltern (Kindergartenkinder, Schüler) |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: Institutionen, Eltern |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Um- setzung | „Kümmerer“, der Maßnahmen und Lösungsvorschläge entwickelt |

| | |
|---|--|
| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Mobilitätsmanagement Kleinbusse Lebenshilfe/ Patiententransport Leerfahrten |
| Kurzbeschreibung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Kleinbusse der Lebenshilfe bringen, außer in den Ferien, Schulkinder von den Außenbereichen nach Freising Gartenstraße und holen sie am Nachmittag dort wieder ab. Zwischenzeitlich könnten sie als Rufbusse eingesetzt werden. Busse und Fahrer sind vorhanden. Derzeit fährt ein Anbieter aus Mainz. 2. Leerfahrten bei Patiententransport und Taxen (Dialyse) nutzen, |

| | |
|---|--|
| | Problem jetzt, Krankenkasse zahlt jeweils auch die Leerfahrt. Taxiunternehmen darf keine andere Person befördern |
| Ziele | Nutzung der Kapazitäten |
| Zielgruppe | <ul style="list-style-type: none"> • Personen, die mit einem Rufbus gut zurechtkommen, • Senioren im Außenbereich + (Innenbereich beschränkt evtl. für Hilfe beim Ein- und Aussteigen) • Tragen der Einkäufe als Zusatzangebot für Senioren |
| Beteiligte Akteure | Betreiber/Umsetzer: Busunternehmer der Einrichtung Lebenshilfe (Route wird alle 2 Jahre ausgeschrieben) |
| Kosten | Kosten reduziert, da Busse sowie Fahrer vorhanden |
| Zeithorizont | Mo. – Fr. 9:00 – 15:00 Uhr |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | Mobilitätsmanagement und Busunternehmer schließen einen Beförderungsvertrag |
| Effekt auf MIA | die Mobilität der Personen auf dem Land stärken, besonders ältere Personen sind selbständiger |
| Kontakt | angegeben |

| | |
|---|--|
| Maßnahme/ Mobilitätsmanagement | Themenwoche in Kindergarten / Schule |
| Kurzbeschreibung | Kindern das Thema Mobilität näherbringen, wie oft, mit was fahre ich? Alternativen? Interviewen ihre Eltern etc. |
| Ziele | Sensibilisierung |
| Zielgruppe | Über Kinder → Eltern |
| Beteiligte Akteure | <ul style="list-style-type: none"> • Betreiber/Umsetzer: Schulamt, Schulleitung, • Partner: Kirche, Bildungsbeauftragte • Sonst beteiligt und wie? Elternbeirat, Kita-Leitung |
| Finanzierung | günstig, Infomaterial |
| Zeithorizont | Zeitnah |
| Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen für die Umsetzung | Zeit, Lehrplan |

Weitere Maßnahmen:

Angebot v. Carsharing, Lastenfahrrad/Leihfahrrad etc.

Stellplatzschlüssel reduzieren in Verbindung mit Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung bei Unternehmen

Straßenraumaufteilung

| Nr. | Maßnahmen | positiv | negativ |
|-----|--|---------|---------|
| 1b | Parkhäuser? / Parkplätze, Sonderfahrstreifen auf der BAB | 7 | |
| 7a | Landkreisübergreifende Zusammenarbeit → Gemeindetag, 30kmh auf Stadtstraßen vgl. BW | 7 | 1 |
| 6 | St 2054, Radwegelücken schließen Radwegelücken schließen: - Eglhausen – Allershauen - Helfenbunn – Palzing - Palzing – Haindlfing Haag – Langenbach | 5 | |
| 1a | Expressbus auf der A9 Schweitenkirchen-Garching | 4 | |
| 4a | Radwegebau: Enteignung erleichtern? - „Tauschgrund“ - Möglichkeit schaffen, mehr als den Verkehrswert zu bezahlen. Vor Genehmigung erwerben. | 3 | 12 |
| 4b | - Grundstückstausch (gleichwertig) - Dorferneuerung - Bereinigungsgesetz Gemeinden als Gewerbe freier als StBA | | |
| 11 | Radweg-Beschilderung im LK FS muss aktualisiert / verbessert werden | 2 | |
| 5 | Alle Baulastträger → Verpflichtung zwischen Gleichberechtigungen, Berücksichtigung aller Verkehrsmittel | 1 | |
| 2a | Ländliche Gemeinden: Lokale Maßnahmen zur Förderung des Rads | 1 | |
| 2b | Ausbaustandards für klassifizieren Straßen | | |
| 9 | Naturschutz wird bei Radwegebau geringer gewichtet | | 1 |
| 3 | Beschleunigung der Umsetzung – staatl. Bauamt | | |
| 7b | Erleichterung der Anordnung von 30kmh in Ortsdurchfahrten (klassifiziert) Kontrolle!! / > 600m Länge | | |
| 8 | Beidseitiger Rad- & Fußweg bei neuen Erschließungen (Baugebieten) | | |
| 10 | P+R Lohhof muss reaktiviert werden | | |

***ausgearbeitetes Maßnahmenblatt vorhanden

Ergänzungen zur Straßenraumaufteilung auf der Karte

